

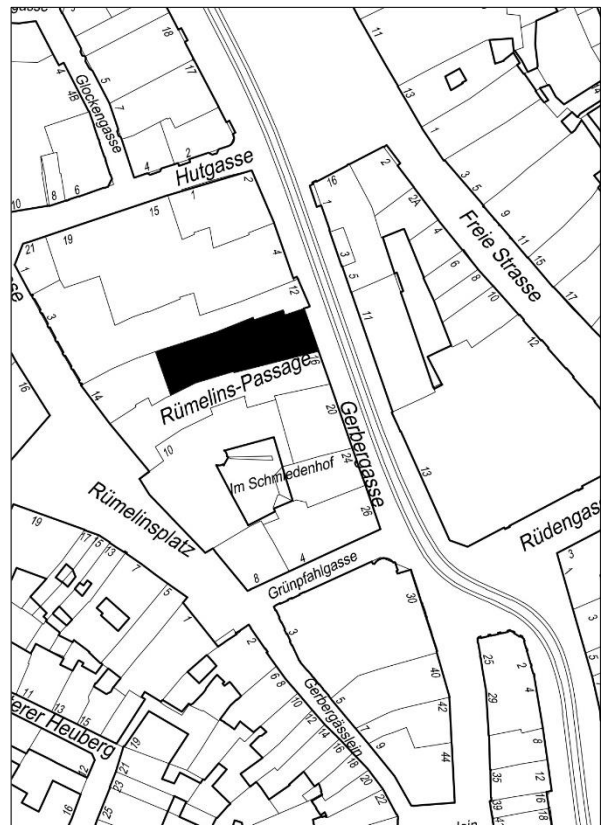
GERBERGASSE 14

Bautypus	Geschäftshaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1970	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Immobilien-gesellschaft Immosip A.G.	Zone	6
Architekt	Franz Bräuning (1888–1974), Arthur Dürig (1903–1978)		

1970 liess die Immobiliengesellschaft «Immosip» auf einem mehrere Jahre bestehenden Abbruchgelände ein siebengeschossiges Geschäftshaus errichten. Die Pläne stammen von der Architektengemeinschaft Franz Bräuning (1888–1974) und Arthur Dürig (1903–1978). Das Büro, in dem bis zu seinem Tod 1954 auch Hans Leu (1896–1954) tätig war, gehört zu den meistbeschäftigten Architekturbüros Basels seit den 1930er Jahren. Aus einer anfänglich eher distanzierten Haltung zur architektonischen Moderne (vgl. Friedhof am Hörnli) entwickelte die Gemeinschaft bautechnisches und organisatorisches Knowhow auf der jeweiligen Höhe der Zeit.

Das Geschäftshaus in der Gerbergasse zählt zu den spätesten Werken und greift mit seiner Vorhangfassade aus Leichtmetall und Glas auf ein Repertoire aus den 1960er Jahren zurück, so zum Beispiel das Geschäftshaus Güterstrasse 133 oder die Kreditanstalt von Suter & Suter am St. Alban-Graben 1–3.

Das Haus entstand im Rahmen der zweiten Bebauungswelle der unteren Gerbergasse, bei der die ersten City-Bauten aus dem späten 19. Jh. ersetzt wurden. Mittels der eingesetzten Materialien und der reduzierten Architektursprache wird die City als technisch innovativ und wirtschaftlich effizient charakterisiert. Beispielhaft bezeugt der Bau eine bedeutende Phase der Stadtentwicklung Basels und ist sowohl architekturhistorisch wie auch städtebaulich von besonderem Wert.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)

x Einzelwerk	kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert